

**Entschuldigt:** Michael Kistler, Susanna & Ueli Bürgi, Gabi Zimmermann, Bruno Kaiser, Annett & Walter Spycher, Roland Bachmann, Josias Zeller, Sandra von Meyenburg

**Ort und Zeit:** 19.30 Uhr, Forum Kirchbühl, Stäfa

### **1 Begrüssung, Entschuldigungen, Traktandenliste**

Jürg Kurz eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüsst die zahlreich anwesenden Mitglieder der LA21. Zudem begrüsst er die Mitglieder des Gemeinderates Stäfa, Gemeindepräsident Christian Haltner, KME-Präsidentin und Gesellschaftsvorsteherin Andrea Kuhn-Senn sowie Nachhaltigkeitsbeauftragte Kristina Kraft.

Jürg dankt der Gemeinde für ihre grosszügige Spende des Apéros Riche.

Zudem stellt Jürg die Traktandenliste vor und erklärt die Versammlung für eröffnet.

### **2 Protokollgenehmigung der 26. MV vom 19.04.2023**

Das Protokoll der 26. MV, geschrieben durch Josias Zeller, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### **3 Bericht zum Jahresrückblick des Vereins durch Jürg Kurz**

Jürg berichtet, wie die Kernvorstandssitzungen sowie die Vorstandssitzungen unter dem Jahr organisiert sind. Da diese bisher stets effizient und erfolgreich verlaufen sind, behält man die Organisation auch künftig so bei.

Er rekapituliert die erste Sitzung im Vorstand, welche gemeinsam mit Vertretenden des Gemeinderates stattgefunden hatte. Zudem erwähnt er fünf weitere, separate Treffen mit

der Gemeinde. Diese fanden unter dem Jahr statt, um Laufendes zu besprechen. Das habe sich sehr bewährt.

Der jährliche Mitsommeranlass am 21. Juni habe sich ebenfalls über die Jahre bewährt. Im Jahr 2023 war man beim Projekt Oase der LA21 zu Besuch. Die Oase wurde vorgestellt und erklärt.

Im Jahr 2023 gab es zudem eine Einladung der Berner Fachhochschule zu einem Projektantrag rundum Caring Communities. Die Forschenden konnten sich mit der LA21 austauschen und habe davon enorm profitieren können, berichtet Jürg.

Später im Jahr konnte sich die LA21 und damit die Nachhaltigkeit im politischen Prozess integrieren. Jürg hebt dazu die ebenfalls anwesende Nachhaltigkeitsbeauftragte Kristina Kraft hervor. Die LA21 sieht dies als grossen Erfolg. Jürg zeigt sich sehr erfreut über die gelungene Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

#### **4 Jahresrückblick der Projekte (1)**

##### **Oase, Kathrin Wild berichtet**

Erfreulich war, dass der Tag der offenen Tür sowie die Führung am 21. Juni 2023 zu mehr Mitgliedern des Projektes geführt haben. Das Gelände habe sich sehr positiv entwickelt. Herausforderungen stellten derweil das Klima und besonders heisse Zeiten dar. Die Projektgruppe hat sich unter dem Jahr darum insbesondere mit der Frage nach optimaler Bewässerung beschäftigt. Dank Nachbar Thomas Wiberle konnte eine gute Lösung gefunden werden. Er unterstützt die Oase mit Gerätschaften und seinem Wasseranschluss.

Weiter berichtet Kathrin vom Kampf gegen Schemäuse und Schnecken. Man sei froh um jegliche Tipps.

Das Team besteht aus über 20 Mitgliedern, 15 davon sind ^aktiv. Es hat nach wie vor freie Plätze.

##### **RepKafi, Max Näf berichtet**

Im Jahr 2023 hatte das RepairKafi 362 Besucherinnen und Besucher und konnte 418 Reparaturen durchführen.

Ein grosser Teil aller Reparaturen verliefen erfolgreich. Mechanische Reparaturen werden jedoch zunehmend komplexer, sodass sie teilweise gar nicht mehr möglich sind. Dies stellt das Team vor Herausforderungen.

Insgesamt arbeiten derzeit fünf Frauen und 14 Männer mit. Das sind ca. 12 Personen pro Samstag. Auf der Kundinnen- und Kundenseite möchten aber nur noch wenige bei der Reparatur dabei bleiben, was schade sei.

Zurzeit unterstützt die Projektgruppe ausserdem die Reparaturcafes in Rapperswil-Jona und Oetwil am See. Zudem sei es sehr erfreulich, dass sich jüngst auch jüngere Mitglieder für das Projekt interessieren.

### BTVZ, Margreth Wyss berichtet

2023 kam die Gemeinde Illnau-Effretikon zum Stäfner Projekt dazu. Margreth war an der dortigen mitgliederversammlung und hat von ihren Erfahrungen berichtet. Als Gegenleistung haben die Illnauer eine grosse Führung in der Halle K118 in Winterthur organisiert, an der auch alle Zürichsee-Oberland-Gemeinden eingeladen waren. Später im Jahr ist auch Pfäffikon ZH dazugestossen. Somit zähle die Bauteilvermittlung Zürichsee (BTVZ) derzeit 15 Gemeinden. Damit sind sie die Vertretung von 220'000 Einwohnenden im Kanton Zürich.

Fenster wurden weiterhin durch «Rebuild Ukraine» in die Ukraine geliefert. Viele stecken aber wegen fehlenden Spenden nach wie vor in Basel fest.

2023 hat man vor allem die Schweizweite Vernetzung vorangetrieben. Es gab einen Zusammenschluss, was ein Riesenfortschritt sei, berichtet Margreth. Somit wird die Bauteilvermittlung schweizweit einfacher organisiert und gelingt zunehmend besser.

Zudem pflegt die Projektgruppe weiterhin regen Austausch mit dem Kreishaus in Feldbach, das ein Paradebeispiel für autarkes Wohnen ist. Margreth spricht von einer schönen Zusammenarbeit.

Aktuell ist man zudem daran, ein regionales Netzwerk aufzubauen, um Bauteile zu vermitteln. Auf den Boom «Kreislaufwirtschaft im Bauwesen» möchte man anspringen. Der CO2-Verbrauch bei regionalen Bauten soll noch stärker sinken. Zusammen mit der LA21-Gruppe Bau & Energie wird man im laufenden Jahr einen Workshop zum Thema Kreislaufwirtschaft im Bauwesen veranstalten.

### Begegnung & Integration inkl. NetzwerkTräff, Kathrin Wild & Rahel Arzi berichten

Kathrin stellt das Projekt ein letztes Mal vor. Rahel Arzi wird ihre Nachfolgerin. Man hat ein ganzes Team aufgebaut und konnte im letzten Jahr wieder ein «eher normales» Jahr erleben. Migrantinnen und Migranten sind wieder aktiver und internationaler. Dadurch gab es 2023 aber auch Veränderungen in den Angeboten.

Highlights waren der Bauernhoftreff mit Kindern und Frauen, die Migrantengruppe 55+, mehrere gelungene Wanderungen und Ausflüge sowie die Zusammenarbeit mit über 60 Freiwilligen in 30 bis 40 Tandems.

Für Kathrin hat sich 2023 ein beruflicher Wechsel ergeben, berichtet sie. Rahel amtiert darum seit dem 1. Januar 2024 als Kathrins Nachfolgerin, was ein grosser Gewinn für die Projektgruppe sei.

Rahel berichtet, dass sie in ihren ersten Monaten versucht hat, ein grosses Netzwerk auszubauen und versucht hat, ein System zu entwickeln. Sie berichtet auch von einem Yogakurs, den sie neuerdings anbietet.

Kathrin fügt noch an, dass die Anhebung der Asylquote eine grosse Herausforderung für die Gemeinden ist. Sie möchte gerne für diese Herausforderung sensibilisieren. Darum sei auch eine solche Stelle wie die jene von Rahel sehr wichtig.

### **Qatira, Daniel Fabian berichtet**

Daniel stellt die Integration via Sport und Kultur vor. Die Verbindung zwischen Migrant:innen und Schweizer:innen klappt nach wie vor nicht sehr gut. Die Migranten unter sich haben aber drei gut funktionierende Fussballmannschaften aufgebaut. Zudem bietet die Gruppe Schwimmen an.

Daniel berichtet auch von einem Besuch des ausgestellten T-Rex in der Tonhalle. Sowie von der erfolgreichen Vermittlung eines jungen Kurden mit einem kurdischen Künstler. Man hofft, dieses Jahr auch junge Schweize:innen für das Projekt und die Vernetzung zu gewinnen. Dabei geht es vor allem um Migranten, die nicht mehr in die Schule gehen. Für sie ist die Vernetzung besonders schwer. Hier besteht laut Daniel noch das grösste Potenzial der Projektgruppe.

## **5 Die Anwesenden des Gemeinderates überraschen Jürg mit einem Einschub.**

Christian Haltner bittet Jürg auf die Bühne. Er überreicht Jürg den ersten Nachhaltigkeitspreis der Gemeinde Stäfa und überreicht ihn ihm unter herzlichem Dank für seine geleistete Arbeit als Präsident der LA21.

Christian Haltner würdigt die Arbeit von Jürg und führt seine erreichten Ziele in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde auf. Zudem überbringt er die Botschaft, dass die beiden jüngst eingereichten Projekte vom Finanzausschuss genehmigt wurden.

## **6 Jahresrechnung 2023, Mitgliederstand**

Urs Vetsch präsentiert die Jahresrechnung. Er umreist die wichtigsten Eckdaten der Erfolgsrechnung sowie der Bilanz des gesamten Vereins und erklärt, wie die einzelnen Projekte abgeschlossen haben.

Erläuterungen dazu: siehe Protokoll der letzten Sitzung im Kernvorstand.

## 7 Revisorenbericht und Genehmigung

Revisor Matthias Bürgi fasst kurz zusammen: Die Zahlen von Urs scheinen der Revisionsstelle nachvollziehbar und werden bestätigt. Die Rechnung sei korrekt geführt. Dies würden auch gelegentlich eingeforderte Belege bestätigen.

Es kommt zur Abstimmung. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

## 8 Jahresrückblick der Projekte (2)

### Smärt, Yvonne Appenzeller berichtet

Ähnlich wie in den Vorjahren seit Corona war der Smärt im Jahr 2023 nicht sehr gut besucht. Zudem sind Ende Jahr zwei langjährige Marktfahrende abgesprungen. Dennoch konnten aber Severin Zollinger sowie der Bio-Bäcker Charles Général neu für das Smärt-Angebot gewonnen werden. Dafür sei man sehr dankbar. Die Saison 2024 ist nun sehr gut angelaufen. Yvonne zeigt sich zuversichtlich, dass der Smärt nun wieder etwas mehr in Fahrt kommt.

Weiter dankt Yvonne dem Smärt Team, bestehend aus 12 Mitgliedern, sowie der Kirchgemeinde Stäfa.

### Bau & Energie, Fredy Sigg berichtet

Fredy stellt drei zentrale, aktuelle Projekte der Projektgruppe vor. Zunächst das Projekt auf dem Areal der ARA Sonnenwies; Dort möchte die Projektgruppe günstigen Wohnraum schaffen. Fredy betont, die Aktualität und Wichtigkeit dessen. Er könnte sich vorstellen, im Herbst 2024 eine diesbezügliche IG zu gründen.

Weiterhin befasst sich die Gruppe mit der Förderung von PV-Anlagen. Fredy zeigt das Beispiel des Pfarreizentrum St. Verena, welches jüngst mit einer PV-Anlage auf dem Dach ausgestattet wurde.

Als letztes nennt er die Zusammenarbeit mit der BTVZ und erwähnt noch einmal den Workshop zum Thema Kreislaufwirtschaft im Bauwesen, den Margreth bereits vorgestellt hat.

### StäfNet, Michael Knecht berichtet

Michael führt durch das Jahr 2023. Es gab einerseits diverse Anlässe, um Stäfa real zu beleben, andererseits, um Stäfa via die Plattform Fürenand zu beleben.

Er erwähnt den Flohmitag, der im März 2024 bereits zum zweiten Mal stattgefunden hat. Man erhofft sich, diesen nun fix in den Kalender aufnehmen zu können.

Auch der erste Musiktag sei ein Erfolg gewesen. Ebenso das Fürenand-Kafi, das ähnlich funktioniert wie das Reparatur Café.

Zudem wurde 2023 von der Gemeinde zugestimmt, dass die Plattform Fürenand für weitere 3 Jahre gefördert werden darf, worüber sich Michael sehr erfreut zeigt.

Fürenand freut sich heute über 1222 Nutzende. Dazu gehören auch 225 Vereine. Das entspricht 66 zusätzlichen Vereinen gegenüber dem Vorjahr.

Die Projektgruppe besteht aus vier Personen. Zudem wird Corina Mattle die Nachfolgerin von Michael Knecht. Michael gibt sein Amt ab.

### Kiss, Ronald Kling berichtet

Ronald stellt die Genossenschaft Kiss vor. Man trifft sich einmal im Jahr zur Retraite und hat derzeit 130 Mitglieder. Der Verein möchte noch neue Anspruchsgruppen erreichen, insbesondere Menschen zwischen 40 und 65 Jahren. Bisher sind die Mitglieder eher älter.

Zudem stellt er diverse Veranstaltungen der KISS vor. Zum Beispiel einen Vortrag zum Thema Demenz, den über 50 Personen besucht haben. Ebenso die KISS-Kaffees, die sehr beliebt seien.

Zudem zeigt Ronald die Statistik des Jahres 2023. Rund 70 Mitglieder waren aktiv. Zum Beispiel in Tandems als Einzelpersonen oder als Kollektivmitglieder, wie es die LA21 ist (als eines von 7 Kollektivmitgliedern).

Sein Anliegen ist es, sagt er, dass die LA21 noch von der 3. auf die erste Stelle der geleisteten, dokumentierten Stunden vorrückt, indem die LA21-Mitglieder auch Mitglieder von KISS werden. Ronald lädt abschliessend zum nächsten KISS-Sommerfest am 4. Juli ein.

## 9 Budget 2024, Mitgliederbeitrag 2024

Urs Vetsch präsentiert die Budgets der einzelnen Projekte. Alle zusammen haben einen Gewinn von 4520 Franken budgetiert. Der gesamte Verein rechnet mit einem kleinen Verlust von 1850 Franken.

Die Rechnung für die Mitgliederbeiträge sind, wie an der letzten Kernvorstandssitzung beschlossen, bereits verschickt.

Urs fragt ins Publikum, ob die Mitglieder damit einverstanden sind, dass er auch zukünftig die Mitgliederbeitragsrechnungen, sofern keine Änderungen zum Vorjahr beantragt werden, bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung verschicken darf. Die Mitglieder sind damit ohne Gegenstimme einverstanden.

Es kommt zur Abstimmung. Das Budget wird einstimmig angenommen.

## 10 Neues Projekt Zukunftsbüro

Thomas Schaufelberger stellt die Idee eines Zukunfts Bureaus (ZB) vor. Das allfällig neue Projekt der LA21 könnte im Juli starten, sofern es die laufende MV annimmt.

Die Kernidee des Projekts sei es, einen Raum zu finden, an dem man mit einer Idee zu einer Sprechstunde kommen kann, erklärt Thomas. Die Idee stammt aus Savognin im Bündnerland. Stäfa wäre das 41. ZB in der Schweiz.

Während der Sprechstunde soll ein Feedbackgespräch entstehen. Die Coaches sollen dabei keine Lösung präsentieren, sondern, auf dem Weg zur Lösung begleiten. Die Kosten funktionieren nach dem Konzept «Pay what feels good». Die Kund:innen entscheiden also nach dem Gespräch, was ihnen das Gespräch wert war. Für das Projekt hätte die LA21 bereits 1000 Franken Rückstellungen budgetiert.

Die Projektgruppe würde ihr Projekt gerne am 29. Juni am Smärt vorstellen. Zudem sucht die Projektgruppe noch ein neues Mitglied.

Die Projektgruppe konnte im Höratelier an der Bahnhofwiese 18 in Stäfa bereits einen Standort finden. Das ZB könnte immer dann geöffnet sein, wenn das Höratelier geschlossen ist. Dies gilt voraussichtlich einmal bis im Dezember. Termine sind online buchbar. Eine Sprechstunde dauert 75 bis 90 Minuten.

Jürg Kurz fügt noch hinzu, dass der Vorstand das Projekt unterstütze.

### Fragen zum Projekt:

- Aus dem Publikum gibt es eine Frage zur Finanzierung des Projektes. Thomas antwortet: mit den Zahlungen der Kunden sollte sich das Projekt über Wasser halten können. Einzig die Büromaterialien und die Webseite kosten. Die Webseite funktioniert ebenfalls nach "pay what feels good". Das Startkapital von 1000 Franken sollte reichen.
- Weiter wird nach einem Beispiel eines Erfolges gefragt. Thomas kann spontan kein Beispiel nennen, weil das Zukunftsbüro kein Buch führt.
- Wer sind die Hosts? Alle ZBs sind gleich aufgebaut, mit 2-4 Hosts. Die Mitglieder der Projektgruppe wären bisher als Hosts angedacht. Dabei sollt immer ein Mann und eine Frau anwesend sein. Es kann aber zum Beispiel auch ein Kontakt vermittelt werden, sodass die Kund:innen danach bei jemand anderem Hilfe suchen können.
- Weiss der Host schon vor dem Termin, um was es geht? Nein.

Es kommt zur Abstimmung. Dem Beitritt des neuen Projektes wird zugestimmt. Das Projekt kann starten.

## **11 Wahlen – Präsidium**

Jürg Kurz stellt seine Nachfolgerin, Maïke Schubert vor. Sie ist bereits bei der Gemeinde eingeführt und hat an der Nachhaltigkeitsstrategie mitgearbeitet. Jürg spricht von einem "Glücksfall".

Der Vorstand schlägt Maïke als neue Vereins-Präsidentin vor.

Es kommt zur Abstimmung. Maïke wird einstimmig zur neuen Präsidentin der LA21 gewählt.

Maïke freut sich auf ihre neue Aufgabe.

## **12 Mitgliederanlässe 2024**

Das Mitsommerfest am 21. Juni 2024 steht bereits fest.

## **13 Varia**

Jürg Kurz dankt allen Projektgruppen für Ihre Mitarbeit und auch für ihre freiwilligen Leistungen. Zudem dankt er den Projektleitenden sowie dem Vorstand.

Jürg dankt dem Gestalter des Auftritts der LA21, André Meyer und dem Texter, Lukas Huggenberg.

Weiterhin dankt Jürg der Gemeinde Stäfa erneut, insbesondere dem Gemeindeschreiber Daniel Scheidegger und dem Gemeindepräsidenten Christian Haltner, für ihre grosse Unterstützung.

Ebenso wird dem Treffpunkt für die Zusammenarbeit gedankt.

Abschliessend dankt Jürg für seine als Präsident der LA21 und schliesst die Mitgliederversammlung 2024 – welche damit seine letzte Handlung als Vereinspräsident war – ab.

Urs Vetsch lässt mittels diverser Fotos die «23 Jahre Jürg» bei der LA21 revuepassieren. Die MV ist damit beendet.

Hinweis für das Protokoll: Sämtliche Projektgruppen haben einen Jahresbericht 2023 verfasst. Alle Berichte werden gesammelt und anschliessend auf der Webseite zur Verfügung gestellt.

*Für das Protokoll: Zora Rosenfelder, 16.04.2024*